



Frei(T)räume e.V. ist ein Verein, dessen Ziel es ist Räume für sozio-kulturelle Teilhabe und Gestaltung zu schaffen, mit dem Anspruch den gesellschaftlichen und internationalen Austausch zu fördern. Wir wollen dazu auffordern, sich mit verschiedenen Lebensrealitäten zu beschäftigen und eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Gesellschaft zu suchen.



www.umdanken-boell.de
 Politisches Bildungswerk mit den Schwerpunkten Interkulturelle Demokratie, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Geschlechterdemokratie.
Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.

In Kooperation mit

W3 – WERKSTATT
 FÜR INTERNATIONALE
 KULTUR UND POLITIK

+) Arbeitsstelle
 Gewalt überwinden
 Nordelbische Evangelisch-
 Lutherische Kirche

KURVE Wustrow
Sitzungs- und Begegnungsorte für gewaltfreie Arbeit e.V.

LE
 Bildung trifft
 Entwicklung

pbi
 making space for peace

Gesche Nockemann

ist Diplom Volkswirtin und Friedens- und Konfliktforscherin. Sie arbeitet zu den Themen: Gender und Konflikt, zivilgesellschaftliche Konfliktbearbeitung sowie Vergangenheitsaufarbeitung. Praxiserfahrung in der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit sammelte sie in Asien und Afrika. Sie arbeitet in der W3 und ist Projektverantwortliche bei Frei(T)räume e.V..



Kerstin Kastenholz

ist Diplom Geographin und hat von 2006 bis 2010 als Friedensfachkraft und Beraterin im Programm des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Lateinamerika und in Asien gearbeitet. Ihre fachlichen Schwerpunkte sind Vergangenheitsaufarbeitung, zivile Konfliktbearbeitung und gewaltfreie Kommunikation. Sie arbeitet seit 2010 als freie Trainerin und Mediatorin.



Mit Unterstützung von

Stiftung
 Frieden lernen Frieden schaffen

asb
 „Aktion Selbstbestuerung e.V.“

Kreativ und aktiv für Frieden

Seminarreihe für junge Erwachsene zu ziviler und gewaltfreier Konfliktbearbeitung



Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus einem Wandgemälde, das Jugendliche in Kambodscha in einem Kunstworkshop zur Aufarbeitung der Vergangenheit an einem ehemaligen Massenhinrichtungsort erarbeitet haben.

Weltweit sind Konflikte und Kriege zu beobachten deren schreckliche Bilder in den Medien verbreitet werden. In der reduzierten Darstellung der Konflikte und ihrer Folgen werden militärische Eingriffe oft als einzige Möglichkeit angeführt, Frieden zu schaffen. Die Ursachen und Hintergründe der Konflikte sowie nichtmilitärische Handlungsoptionen finden dabei oft wenig Beachtung. An diesem Punkt setzt die zivile Konfliktbearbeitung an und tritt dafür ein, kriegerische Konflikte auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu bearbeiten sowie alternative Wege der Befriedung zu suchen und umzusetzen.

...Du möchtest dich mehr mit dem Thema Konflikt und Frieden beschäftigen und Dich mit den Ursachen und Folgen vertieft auseinandersetzen?

...Du möchtest mehr konkrete Beispiele aus verschiedenen Ländern, theoretische Modelle und praktische Methoden aus der Friedens- und Konfliktarbeit kennenlernen?

...Du willst wissen, welche gewaltfreien Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten es gibt und möchtest die Instrumente und Ansätze verstehen?

In dieser Seminarreihe hast Du die Chance, Dich sowohl mit den Hintergründen von gewaltsamen Konflikten, als auch mit der Praxis der zivilen Konfliktbearbeitung aktiv zu beschäftigen. Teile der Workshops sind interaktiv gestaltet und umfassen z. B. Rollenspiele, Theater- und Positionsübungen.

Beschreibung der Workshops

Zivile Konfliktbearbeitung 27.- 29. Mai 2011

„Zivile Konfliktbearbeitung“ ist ein Begriff der Methoden und theoretische Ansätze zusammenfasst, die Alternativen zu Militärinterventionen darstellen. Der Workshop behandelt die Ursprünge und Entwicklung „ziviler Konfliktbearbeitung“ bis in die Gegenwart. Weiterhin werden Ursachen, Phasen, wie auch Auswirkungen eines Konflikts beleuchtet.

Kommunikation: Gewalt- und vorurteilsfrei? 22.- 24. Juli 2011

Interkulturelle und gewaltfreie Kommunikation und die Reflektion der eigenen Rolle sind wichtige Elemente in der zivilen Konfliktbearbeitung. Sie können bei geübter Anwendung Probleme und Missverständnisse vorbeugen. Kommunikationsmodelle von Marshall Rosenberg und Schulz von Thun werden angewendet und gewaltfreie Gesprächstechniken geübt.

Rollenbilder und Konflikt 9.- 11. September 2011

Für das Verständnis von Konflikten ist es wichtig, sich nicht nur mit den offenkundigen Konfliktursachen auseinanderzusetzen, sondern auch mit den dahinter liegenden gesellschaftlichen Rollenbildern der Konfliktparteien. Ziel des Workshops ist es, die Rollen von Frauen und Männern im Kontext von bewaffneten Konflikten und Kriegen sichtbar zu machen.

Kriegsverbrechertribunale & Wahrheitskommissionen 14.- 16. Oktober 2011

Tribunale und Wahrheitskommissionen dienen der Vergangenheitsaufarbeitung. In Südafrika, Guatemala, Peru u.a. haben Wahrheitskommissionen erste Zeichen gegen die Ungerechtigkeit gesetzt. Internationale und lokale Kriegsverbrechertribunale verurteilen verantwortliche AnführerInnen. Es wird beleuchtet, warum in einigen ehemaligen Konfliktländern Wahrheitskommissionen eingesetzt werden und in anderen Tribunale stattfanden.

Erinnern und Gedenken nach gewaltsamen Konflikten 11.- 13. November 2011

Erinnerungsorte sind nicht nur wichtige Instrumente im Bereich Vergangenheitsaufarbeitung, sie spielen auch eine wichtige Rolle in der Friedensarbeit. Erinnerungsorte sind sichtbare Beweise, dass Verbrechen stattgefunden haben. Anhand von Opfer- und Tätergeschichten werden in dem Workshop die unterschiedlichen Sichtweisen und Blickwinkel von Überlebenden eines Krieges deutlich gemacht.

Die fünf Seminarwochenenden können als einzelne Module unabhängig voneinander gebucht werden oder als Seminarreihe belegt werden.

Veranstaltungsort und Zeit

W 3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik
Nernstweg 32 - 34, 22765 Hamburg,
www.werkstatt3.de
Fünf Gehminuten von der S-Bahn-Station Altona entfernt.

Die Workshops beginnen freitags um 16:00 Uhr und enden sonntags um 14:00 Uhr.

Kosten

Je Workshopwochenende inkl. Verpflegung beteiligst Du Dich an den Kosten mit einem Beitrag von 40,- €. Der größte Teil der Fortbildungskosten wird durch Drittmittel gedeckt.

Gern helfen wir Dir bei der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit, wenn diese benötigt wird.

Anmeldung

Bitte melde Dich möglichst früh, am Besten min. 4 Wochen vor Beginn des Seminars per Email unter Angabe Deiner vollständigen Adresse, Geburtsdatum, Telefonnr. (für eventuelle Rückfragen) und einer kurzen Beschreibung zu dem was Du gerade machst, an.

Für die Anmeldung und Rückfragen

Kerstin Kastenholz

Kerstinkastenholz@gmail.com
0163 – 924 69 80

Gesche Nockemann

g.nockemann@yahoo.de
040 – 85 41 47 30